

KMU

November 2023

KGL

KMU- und
Gewerbeverband
Kanton Luzern



06

Die Lehren aus den Wahlen: KGL-Präsident ordnet ein

12

Diese Parolen fasst
der KGL für nächste
Abstimmungen

15

Fachkräftemangel:
Zebi ist ein probates
Gegenmittel

18

KMU zeigen grosses
Interesse am neuen
Beschaffungsrecht

Beweissicherung aus einer Hand

 Steiger
Baucontrol

Beweissicherung
Rissprotokolle
Messtechnische
Überwachung
Schadenerledigung

Steiger Baucontrol AG
St. Karlstrasse 12 | Postfach | 6000 Luzern 7 | 041 249 93 93
mail@baucontrol.ch | www.baucontrol.ch



Jetzt
neu nach
ReFA23!

Das Grundlagenmodul für einen gekonnten Einstieg als Ausbilder:in in die Erwachsenen- und Berufsbildung.

SVEB-Zertifikat Ausbilder:in ZA-BE

Einzelbegleitungen

Weitere Informationen auf aeb.ch/bildungsangebot

 AKADEMIE FÜR
ERWACHSENENBILDUNG
SCHWEIZ

wer ein geschäft führt,
hat keine zeit für eine
komplizierte vorsorge.

KMU-Vorsorge-Set:

Wir beraten Sie und Ihr Unternehmen in allen Bereichen rund um die Vorsorge.

Jetzt auf valiant.ch/kmu-vorsorge-set

wir sind einfach bank.

valiant

KMU

EDITORIAL



Stimmbeteiligung auf über 50% bringen!

Im Jahr 1979 fiel die Stimmbeteiligung zum ersten Mal auf unter 50 Prozent. Zum ersten Mal blieb damals die Mehrheit der Urne fern. Seither ist die Beteiligung nie mehr über 50 Prozent geklettert. Das ist für eine direkte Demokratie an sich ein unhaltbarer Zustand. Immerhin gingen dieses Jahr 1,6 Prozent mehr an die Urne als im 2019. Damit klettern wir wieder etwas hoch auf 46,6 Prozent. Das ist ein Lichtblick! Es bleibt also eigentlich wenig, um wieder in eine Situation zu kommen, wo die Mehrheit der Bevölkerung seine Gesetzgeber und seine Regierung wählt. Es sollte nun umgehend nach

Wegen gesucht werden, wie man dieses Ziel erreicht. Im Raum steht eine radikale Reduktion der Unterlisten, um die Auswahl und das Wählen zu erleichtern. Aber auch eine Abgabe für Nichtstimmende, wie sie der Kanton Schaffhausen kennt. Oder andere neue Ideen. Wir sollten uns über den Anstieg freuen, uns aber mit 46,6 Prozent nicht zufriedengeben. Mehr zu den Wahlen 2023 lesen Sie ab Seite 6.

Gaudenz Zemp

Direktor
KMU- und Gewerbeverband
Kanton Luzern

Luzerner Kantonalbank

«Energetische Sanierung: jetzt starten statt warten.»

Die neue Energiespar-Hypothek plus zahlt sich aus: Zinsvergünstigung und Zugang zu zertifizierter Energieberatung. lukb.ch/energiespar-hypothek

verkehrshaus

BEQUEM ALS PDF
Ticketkontingent zum Herunterladen

VERKEHRSHAUS
Online-Plattform Kollektivmitgliedschaft

Tun Sie etwas Gutes für Ihre **Mitarbeitenden, Mitglieder oder Einwohner** und schenken Sie ihnen täglich das Erlebnis Verkehrshaus. Werden Sie Kollektivmitglied des meistbesuchten Museums der Schweiz.

Der Preis pro Ausweis ist abhängig von der Anzahl Nutzer einer Organisation. Den Preiskalkulator finden Sie unter verkehrshaus.ch/mitglied-werden (Stichwort Kollektivmitgliedschaft).

Mehr Informationen
member@verkehrshaus.ch oder 041 375 74 36

kurz & bündig

Über 35 Firmen: Rekord für Ebikon

Am Lehrstellenparcours des Gewerbevereins Ebikon und Umgebung beteiligten sich über 35 Firmen – so viele wie noch nie. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe konnten die vielfältigsten Berufe kennenlernen (im Bild Industrielackiererin). In den Betrieben wurden viele Schnupperlehren abgemacht. Mit den steigenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren steigt die Attraktivität für Firmen, sich am Lehrstellenparcours zu präsentieren.



Der Eichhörli-Weg ist neu eröffnet

Wer springt so weit wie ein Eichhörnchen? Wie hört sich der Wald an? Die Antworten gibt es seit kurzem auf dem neu eröffneten und 3,6 Kilometer langen Eichhörli-Weg im Reidener Lusbergwald. Für die kleinsten Besucher wurde ein Lernheft mit Geschichten, Rätseln und Wissenswertem gestaltet. Es ist ein idealer Begleiter auf dem Eichhörli-Weg, der mit verschiedenen Posten in 292 Stunden Fronarbeit während des Septembers errichtet wurde. Initiiert wurde der Erlebnisweg von Nachhaltig Reiden, einer Untergruppe des lokalen Gewerbevereins, und in Zusammenarbeit mit NaturReiden. Der Rundweg beginnt beim Schulhaus Pestalozzi bei der Infotafel. Das Lernheft für die Kinder kann bei diversen Detaillisten in Reiden erworben werden. Der Erlös geht vollumfänglich in den Unterhalt des Weges. Alle Infos über den Weg und die Bezugsquellen des Lernheftes gibt es unter www.nachhaltigreiden.ch

22 Betriebe geben Einblick in die Berufswelt in Wauwil/Egolzwil

Bereits zum neunten Mal fand der Berufserkundungsparcours in Zusammenarbeit mit dem Gewerbe Wauwil/Egolzwil statt. Von insgesamt 22 Berufen durften alle Lernenden der 2. Integrierten Sekundarstufe je zwei selbstgewählte Arbeitsbereiche näher kennenlernen: einen am Morgen und einen am Nachmittag. Es ging darum, verschiedene Eindrücke zu sammeln und selber Hand anzulegen. Von Blut abnehmen über Zeichnungen erstellen, E-Mails beantworten, ein Modellauto zusammensetzen und lackieren bis hin zum Backen von Zöpfen und Guetzlis. Der interessante Tag endete mit einer Podiumsdiskussion zum Thema Berufswahl.



Mitte-Präsident Ineichen tritt Ende Jahr ab

2024 ist ein ordentliches Wahljahr der Kantonalgremien der Mitte-Partei Luzern. Und weil der sich seit April 2017 in Amt und Würden befindliche Präsident Christian Ineichen schon 2020 wiedergewählt wurde, muss er nun statuten gemäss abtreten. Deshalb gab Christian Ineichen an der Mitte-Delegiertenversammlung Ende Oktober in Dagmersellen seinen Rücktritt bekannt. Spätestens an der nächsten DV im Februar soll dieser vollzogen sein. Nun sucht eine Findungskommission eine Nachfolge-Lösung für Ineichen.

Peter With: «Wir bürgerliche Parteien müssen diesen SP-Sitz zurückerobern»

Im Gegensatz zum nationalen Trend habe es bei den Luzerner Nationalratswahlen einen Linksrutsch gegeben, bedauert Peter With, der Präsident des KMU- und Gewerbeverbandes (KGL). Im Gespräch über die nationalen Wahlen sagt er, wie die digitale Kampagne für KMU-geprüfte Kandidierende funktioniert hat – und was die Lehre der bürgerlichen Parteien für kommende Wahlen sein muss.

Entsprechen die Resultate der nationalen Wahlen Ihren Erwartungen, Peter With?

Ja, auf Grund der Meinungsumfragen und auch verschiedenen Abstimmungsergebnissen konnte man davon ausgehen, dass die grüne Welle deutlich abebben würde.



letzten vier Jahren deutlich gemerkt haben, welche Auswirkungen die Zusammensetzung des Parlaments für sie haben kann. Die grüne Welle hat bei allen Parteien die Haltung verändert, mehr als das die Stimmenden offenbar gewünscht haben.

Die Stimmbeteiligung im Vergleich zu den Wahlen 2019 ist auf nationaler Ebene um 1,5 Prozent gestiegen, im

Kanton Luzern um zwei Prozent. Wie ordnen Sie das ein? Ich denke, dass die Stimmenden in den

Die bürgerliche Zusammenarbeit ist wichtig: Geht das bürgerliche Lager geschlossen aus diesen Wahlen hervor?

Ich hoffe es stark. Die Stimmenden wollen eine klare bürgerliche Politik und keine Mitte-Links-Lösungen. Es wird sich zeigen, ob FDP, Mitte und SVP künftig konstruktiver miteinander zusammenarbeiten werden.

Die SP ist die Vertreterin der Gewerkschaften. Was bedeutet das Wahlergebnis für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und -nehmer?

Es ist wohl eher so, dass die Gewerkschaften aus Tradition die SP unterstützen. Aber alle Umfragen zeigen seit Jahren, dass die Arbeitnehmenden in der grossen Mehrheit eher die SVP und damit eine pointierte bürgerliche Politik unterstützen. Aus diesem Grund glaube ich nicht, dass dies einen Einfluss auf die Zusammenarbeit haben wird.

Zur Marktwirtschaft in der heutigen Form sind die Grünen kritisch eingestellt. Sind Sie froh, dass sie eine Abfuhr kassierten?

Man muss den Grünen zugutehalten, dass sie den Klimawandel und die

nachhaltige Energieversorgung zum Thema gemacht haben. Allerdings haben die letzten vier Jahre gezeigt, dass ihre Lösungen von ganz anderen Ideologien getrieben werden als nur der Sorge zur Umwelt. Dass man gleich den Kapitalismus abschaffen will, um die Wirtschaft nachhaltiger zu machen, geht den Schweizerinnen und Schweizern deutlich zu weit. Sie wollen pragmatische und verhältnismässige Lösungen, die weder unsere Wettbewerbsfähigkeit noch unseren Wohlstand gefährden.

Welchen Einfluss hat der Ausgang der Wahlen auf die kantonale Politik?

Bereits bei den Kantonsratswahlen hat es einen deutlichen Rechtsrutsch gegeben, die SVP konnte fünf Sitze dazugewinnen. Dieser wurde nun national bestätigt. Ich denke, dass deshalb die Kernanliegen der SVP kantonal zusätzliches Gewicht erhalten.

Was erwarten Sie sich von der Bundesratswahl?

Ich gehe nicht davon aus, dass es zu Überraschungen kommen wird. Wenn

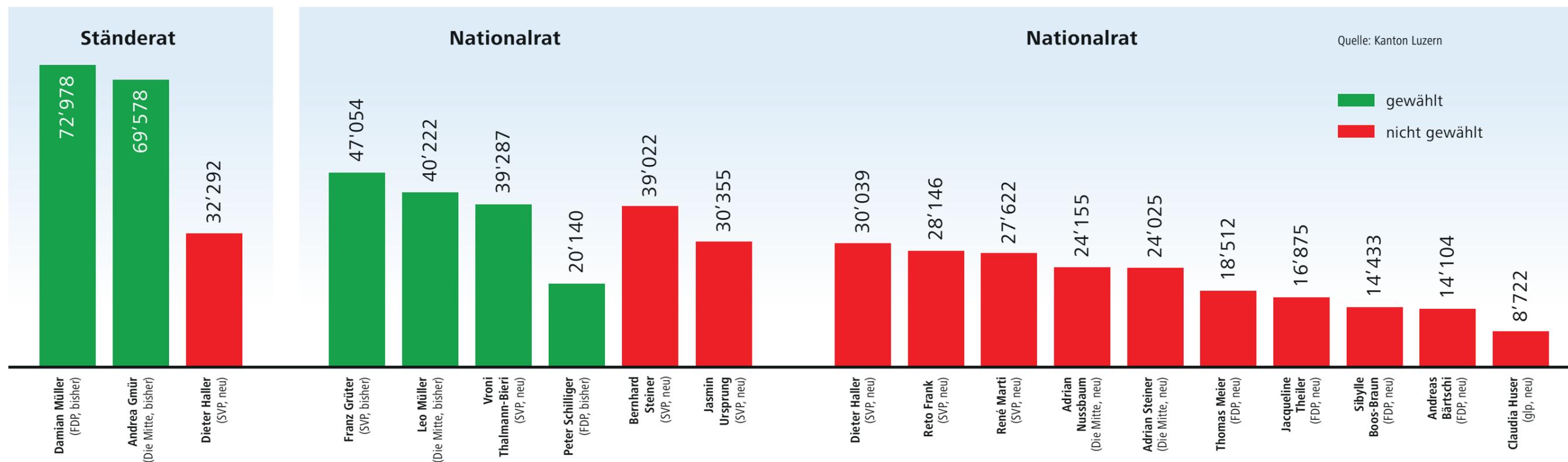
amtierende Bundesräte ausgetauscht werden auf Grund von minimalen Verschiebungen innerhalb des Parteiengütes, würde das der Schweizer Stabilität schaden. Angesichts der Vielzahl der aktuellen Herausforderungen wäre das nicht angebracht.

Der KGL zeigte sich in den nationalen Wahlen sehr aktiv. Hat die Kampagne funktioniert?

Ja, immerhin sechs von den elf Sitzen für den National- und Ständerat gingen an KMU-geprüfte Kandidierende. Wir haben die bewährte Kampagne aus den Kantonsratswahlen fortgeführt und vorwiegend auf Online-Werbung gesetzt, wofür wir eigens ein Tool programmiert haben. Anders als beim analogen Wahlkampf lässt sich so bereits während des Wahlkampfes der Erfolg der Kampagne der einzelnen Kandidierenden überprüfen und allenfalls justieren.

Ihre Einschätzung der Nationalratswahl?

Es ist sehr bedauerlich, dass der GLP-Sitz zur SP gewandert ist, ob





Jetzt mehr erfahren!

helvetia.ch/kmu

In der Schweiz. Mit dem Gewerbe.

 **Bestens vertraut.**

Das unternehmerische Leben hat Chancen und Risiken. Wir sind da, wenn es darauf ankommt.

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

NEUER PANDA 4X40°

JETZT VERFÜGBAR FÜR CHF 25 490.-



Limited
Edition
4x40°

FIAT



DIE SONDEREDITION ZUM 40-JÄHRIGEN JUBILÄUM EINER IKONE, MIT 4X4 ALLRADANTRIEB.

Panda 4x40° 85 PS CHF 25 490.- Verbrauch (Fahrbetrieb): 6,9l/100km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 155g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 35g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D



Jetzt bei uns Probe fahren.

Rüeggisingerstrasse 61, 6021 Emmenbrücke, 041 288 88 06 Verkauf Fiat, www.hammerautocenter.ch

wohl diese nur 0,11 Prozent zugelegt hat. Damit gab es im Gegensatz zum nationalen Trend in Luzern einen deutlichen Linksrutsch. Es ist auch ein Hinweis darauf, dass bei den kommenden Wahlen das bürgerliche Lager geschlossener auftreten muss und es eventuell über alle bürgerlichen Parteien hinweg eine Listenverbindung braucht. Diesen SP-Sitz müssen wir zurückerobern.

Und des Ständerats?

Das Resultat war zu erwarten, wenn auch nicht bereits im ersten Wahlgang. Es hat deutlich gezeigt, dass die Politik von Andrea Gmür und Damian Müller von den Luzernerinnen und Luzernern getragen wird.

387 Kandidierende für neun Nationalratssitze im Kanton Luzern: Braucht es da Anpassungen?

Auf jeden Fall, das ist in keinem Verhältnis mehr, drei der 48 Listen wurden dabei weniger als zehn Mal in die Urne geworfen, aber tausendfach gedruckt und verschickt. Wenn nun

«Wir werden unsere Plattform auch bei kommenden Abstimmungen verwenden und entsprechend weiterentwickeln.»

Peter With, KGL-Präsident

auch noch alle anderen Parteien auf den Zug mit den absurden Wahllisten aufspringen, dann wird es noch viel unübersichtlicher und der Wille der Wählenden verfälscht. Da braucht es gesetzliche Anpassungen zur Eindämmung dieser Listenflut.



«Wir können nur gemeinsam gegen die Linke erfolgreich sein», sagt Peter With an die Adresse der bürgerlichen Parteien.

Die kantonalen und nationalen Wahlen sind Geschichte. Welche Lehren zieht der KGL aus den Wahlkämpfen für die Zukunft?

Die Digitalisierung hat auch in diesem Bereich stark gegriffen, wir hatten eine steile Lernkurve. Es braucht für die Wählenden individualisierte Wahlwerbung mit interaktiven Inhalten. Das erhöht den Anspruch an die Kandidierenden stark, da sie sich viel stärker einbringen müssen. Wir werden unsere Plattform auch bei kommenden Abstimmungen verwenden und entsprechend weiterentwickeln.

Wie politisch ist eigentlich die neue Generation der Unternehmer und Unternehmerinnen?

Das ist schwierig zu beantworten. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer schätzen sich eher unpolitisch ein. Im Gespräch stellt man dann aber schnell fest, dass sie in vielen Bereichen eine sehr dezidierte Meinung ha-

ben und auch erwarten, dass die Wirtschaftsverbände sich entsprechend einbringen. Wir versuchen deshalb zu sensibilisieren, dass man sich als Unternehmerin oder Unternehmer politisch stärker engagiert.

Am 28. April 2024 folgen schon die kommunalen Wahlen. Sie streben einen Stadtratssitz an. Wie läuft es da?

Ich habe ein motiviertes Team um mich, das durch die hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Wahlen noch mehr Feuer gefangen hat. Die Wahlen haben aber auch den Graben zwischen Stadt und Land vergrößert. Als Vertreter der grössten Partei der Schweiz könnte ich einen Beitrag leisten, diesen Graben zu überbrücken, damit sich Stadt und Kanton gemeinsam weiterentwickeln können. Zudem ist zu hoffen, dass wir Bürgerlichen in der Stadt die Lehren aus der Nationalratswahl ziehen: Wir können nur gemeinsam gegen die Linke erfolgreich sein. ■

Schweizerische Fachschule
TEKO
Ob **traditionell**, **digital** oder **hybrid**:
Bildungsangebote für alle und jede Situation.
teko.ch



MARTI
NUTZFAHRZEUGE



Marti Nutzfahrzeuge AG
Rundum-Service für Nutzfahrzeuge und Camper
Industriestrasse 10 | 6260 Reiden
Tel. 062 749 00 49 | www.martireiden.ch

Praktische Website?
wallimann weiss wie



www.wallimann.ch
6215 Beromünster



NEW SUZUKI
SWIFT
EINFACH GROSSARTIG.

Ab **99.-** Fr. / Monat*

PROFITIEREN SIE VON
Fr. 500.-
HYBRID-BONUS



BEREITS FÜR
Fr. 20 990.-

EMIL FREY Emil Frey Ebikon, Kriens, Luzern-Littau

SUZUKI
Die kompakte Nr. 1
www.suzuki.ch

*Leasingkonditionen: 36 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 1.92%, Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen, Sonderzahlung: 33% vom Nettokaufpreis, Hybrid-Bonus Fr. 500.-. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. Diese Konditionen sind gültig für alle Leasingverträge und die Fahrzeug-Immatrikulation vom 1.10.2023 bis 31.12.2023. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Unverbindliche Preisempfehlung. MultiLease AG.

«Suche nach Negativem erübrigt sich bei uns»



Christian Ineichen, Luzerns Parteipräsident von Die Mitte. (Bild zvg)



Sind Sie zufrieden mit dem Abschneiden ihrer Partei?

Ja, wir sind damit sehr zufrieden.

Was hat Sie positiv und was negativ überrascht?

Wir konnten unser drittes Nationalratsmandat als Vollmandat halten, Andrea Gmür im ersten Wahlgang als Ständerätin bestätigen und unseren «Titel» als wählerstärkste Partei nicht nur verteidigen, sondern den Vorsprung auf hohem Niveau sogar noch ausbauen. Da erübrigt sich die Suche nach Negativem.

Was sagen Sie zur Wahlbeteiligung?

Über 50% im Kanton Luzern darf als gute Beteiligung gewertet werden.

Wie hat sich die Flut an Unterlisten auf ihre Wählerschaft ausgewirkt?

Das hat sich bei uns nach 2019 bereits zum zweiten Mal mehr als bewährt. ■

«Wir konnten die Wählerstärke halten»



Luzerns FDP-Parteipräsidentin Jacqueline Theiler. (Bild zvg)



Sind Sie zufrieden mit dem Abschneiden ihrer Partei?

Die FDP.Die Liberalen Luzern verteidigte mit Damian Müller ihren Ständeratssitz im ersten Wahlgang mit einem historischen Resultat und Nationalrat Peter Schilliger wurde mit einem guten Resultat bestätigt. Das Ziel eines zweiten Sitzes konnten wir trotz starken Listen nicht erreichen, aber die Wählerstärke halten.

Was hat Sie positiv und was negativ überrascht?

Das grosse Engagement aller Kandidierenden, Wahlhelfenden und Ortsparteien hat mich zwar nicht überrascht, aber ausserordentlich gefreut.

Was sagen Sie zur Wahlbeteiligung?

Diese ist gegenüber 2019 erfreulicherweise gestiegen. Dass sich trotzdem ein grosser Teil der Bevölkerung nicht an Wahlen beteiligt, ist bedauerlich. Unsere direkte Demokratie ist ein wertvolles Gut, das wir schätzen sollten.

Wie hat sich die Flut an Unterlisten auf ihre Wählerschaft ausgewirkt?

Unsere Partei erlebte einen engagierten Wahlkampf dank den vielen tollen Persönlichkeiten, die kandidierten. ■

«Unterlisten führten zu besserem Ergebnis»



SVP-Kantonalpräsidentin Angela Lüthold. (Bild zvg)



Sind Sie zufrieden mit dem Abschneiden ihrer Partei?

Die Partei ist mit den Wahlen zufrieden. Die SVP konnte dazu gewinnen. An dieser Stelle danken wir der Bevölkerung für ihre Unterstützung.

Was hat Sie positiv und was negativ überrascht?

Die Wählerstärke ist für einen Sitzzuwachs nicht alleine massgebend. Es sind die Listenverbindungen, welche schliesslich für die Restmandate wichtig sind.

Was sagen Sie zur Wahlbeteiligung?

Die Wahlbeteiligung ist gegenüber 2019 leicht gestiegen. Der Wahlkreis Entlebuch schwingt mit 62,2 Prozent klar obenauf.

Wie hat sich die Flut an Unterlisten auf ihre Wählerschaft ausgewirkt?

Die vielen Listen haben sicher zu mehr ungültigen Stimmen geführt. Die Unterlisten bei unserer Partei haben zu einem besseren Ergebnis beigetragen. ■

Wenn der gleiche Redner sich bei zwei KMU-relevanten Vorlagen durchsetzt

Im Pfarreisaal Maria Magdala zu Willisau fand die zweite Politikversammlung des KGL statt. Zu drei wirtschaftsrelevanten Vorlagen, die in diesem November vors Luzerner Stimmvolk kommen werden, wurden die Parolen gefasst. Grosse Diskussionen und erst recht Überraschungen blieben dabei aus – die 73 Stimmberechtigten hatten offensichtlich ihre Meinung gemacht, bevor die Redner ans Pult traten.

Vielleicht war in der Geschichte der KGL-Politikversammlung (vormals Gewerbekammer) noch nie jemand so sehr im Reinen mit sich und der Welt wie Patrick Zibung. Zwar fand der Co-Präsident der JSVP mit der Anti-Stau-Initiative, die am 26. November vors Luzerner Stimmvolk kommen wird, kaum Goodwill bei den 73 KGL-Stimmberechtigten in Willisau (6 Ja bei 65 Nein und 2 Enthaltungen). Trotzdem konnte er mit der Parolenfassung gut leben. «In der Politik muss man immer mit der Maximalforderung beginnen, damit am Ende ein akzeptabler Kompromiss herauskommt», verrät Zibung dem Plenum einen seiner Leitsätze.

Martin Birrer am Rednerpult: Der FDP-Kantonsrat hat die KGL-Stimmberechtigten bei zwei Parolenfassungen überzeugen können. (Bild KGL)



Der «Kompromiss» ist nach Zibungs Auffassung der Gegenvorschlag, für den sich FDP-Kantonsrat Martin Birrer stark machte. Dieser geht in die gleiche Richtung wie die Initiative, allerdings ist «er rechtlich haltbar und in der Realität umsetzbar», wie Birrer argumentierte. Ein Satz im Wortlaut des Gegenvorschlags macht den Unterschied zur Maximalforderung der Initiative deutlich: «Eine Verminderung der Leistungsfähigkeit einzelner Abschnitte ist im umliegenden Strassennetz mindestens auszugleichen.» Der Gegenvorschlag wurde einstimmig angenommen. In der Stichfrage, falls Initiative und Gegenentwurf angenom-

men werden, sprachen sich die Stimmberechtigten mit 67 Ja für den Gegenvorschlag (6 Ja für die Initiative) aus. Die bürgerlichen Parteien werden geschlossen für den Gegenvorschlag kämpfen, da ja auch die SVP diesem zustimmt. Die Leitung der Kampagne, die sich auf digitale Kanäle konzentrieren wird, übernimmt der KGL.

TÖNGI AUF VERLORENEM POSTEN

Schon im ersten Redner-Duell hatte Martin Birrer die überwiegende Mehrheit der Stimmberechtigten auf seiner Seite. Da ging es um die Volksinitia-

tive «Attraktive Zentren», für die sich der Grüne-Nationalrat Michael Töngi ins Zeug legte. «Alle wollen attraktive Ortszentren, aber die Mobilität darf nicht unter der Gestaltung leiden», so Birrer. Die KGL-Stimmberechtigten fassten die Nein-Parole 71:2-Stimmen. Beim Sonderkredit von 59,7 Millionen Franken zur Erweiterung, Nutzung und Erneuerung der Kantonsschule Sursee wurde einstimmig die Ja-Parole gefasst. Die nächste Politikversammlung wird voraussichtlich am 31. Januar 2024 in Buchrain über die Bühne gehen. ■



Politikversammlung

19. Oktober 2023, Willisau

- 1 SVP-Kantonsrat Roland Küng mit Ermi Krieger vom Gewerbeverein Oberer Sempachersee
- 2 FDP-Kantonsrätin Jacqueline Theiler, Benjamin Koch, Präsident Wirtschaftsverband Luzern, Martina Stutz-Aregger, Präsidentin des Luzerner Detaillistenverbandes, und FDP-Kantonsrat Martin Birrer
- 3 Mitte-Nationalrat Leo Müller mit KGL-Vizepräsident André Aregger
- 4 Bruno Bühler, Präsident des Gastgebers Willisauer Gewerbe, mit Kristian Kanoni
- 5 KGL-Vorstandsmitglied Daniel Keller mit KGL-Direktor Gaudenz Zemp
- 6 KGL-Ehrenmitglied Elsbeth Lang, Geschäftsleiter Bruno Käch von der Gewerbe-Treuhand AG, FDP-Kantonsrätin Heidi Scherrer und KGL-Vorstandsmitglied Bea Kiener
- 7 KGL-Präsident Peter With und Marco Meier vom Verband Jardin-Suisse Zentralschweiz
- 8 Grüne-Nationalrat Michael Töngi und KGL-Vorstandsmitglied Adrian Bühler





**SOLAR-
ENERGIE
IST VIEL
ZU TEUER!**



Claudius Bösiger,
IWB Solarexperte

FALSCH!
Sie lohnt sich vielfach
[iwb.ch/pv](https://www.iwb.ch/pv)

Warum die Zebi auch für gestandene Berufsleute immer wichtiger wird

Wirtschaft trifft Schule: Die Zebi, die am 9. November für vier Tage ihre Tore auf der Luzerner Allmend öffnet, ist eine wichtige Inspirationsquelle für Teenager, die vor der Berufswahl stehen. Aber sie wird auch für Erwachsene – und damit sind nicht nur die Eltern der Heranwachsenden gemeint – immer relevanter. Weil die Wirtschaft grossen Umbrüchen unterworfen ist, bedarf es mehr Umschulungen.

Die Zebi ist eine Plattform mit vielen Facetten. Sie dient der Wirtschaft dazu, Nachwuchs für ihre Berufe zu gewinnen. Im letzten Jahr waren es 14'000 Jugendliche, die vorab am Donnerstag und Freitag die Möglichkeiten der Berufswelt und der verschiedenen Schulen erkundeten und hautnah miterlebten. «Das Gute an der Zebi: Alle Ansprechpersonen für die Berufswahl sind vor Ort. Die Schülerinnen und Schüler kommen am Donnerstag und Freitag mit den Lehrern, am Wochenende mit Eltern oder Grosseltern», erklärt Messeleiter Markus Hirt. So lassen sich die Fragen aller Beteiligten an einem Ort klären.

Darum geniesst die Bildungsmesse bei den Anbietern, die heuer über 180 an der Zahl sind, einen hohen Stellenwert, selbst wenn der Aufwand, einen oder mehrere der insgesamt 140 Berufe vorzustellen, hoch sein kann. Aber die Zebi hilft bei der Fachkräftesicherung. Und sie öffnet den Besucherinnen und Besuchern die Augen, denn sie zeigt sowohl Berufsbildung als auch gymnasiale Wege auf und macht ihre jeweiligen Vor- und Nachteile erlebbar.

NEUE BERUFSBILDER

Die Zebi dient aber auch der Bekanntmachung neuer Berufe: Heuer werden beispielsweise Solarinstallateur/in



Eines der neuen Berufsbilder, das an der Zebi 2023 erstmals vorgestellt wird: Solarinstallateur/in EFZ. (Bild Swissolar/RetoSchlatte)

EFZ (neu ab 2024), Entwickler/in digitales Business EFZ (neu seit Sommer 2023) oder die Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ (seit Beginn 2023) erstmals vorgestellt.

Selbst für gestandene Berufsleute wird die Zebi immer bedeutsamer. Bei der rasanten Veränderung der Wirtschaft und damit einhergehend der Berufsbilder, die benötigt werden, können selbst über 50-Jährige vor der Herausforderung stehen, sich umschulen zu müssen. «Wer in der Karriere einen Schritt weiterkommen, einen anderen Weg einschlagen oder wieder ins Berufsleben einsteigen möchte, findet an der

Zebi ebenfalls viele Weiterbildungsangebote», so Markus Hirt. Und nicht zuletzt ist die Zebi vor allem auch eine Plattform für erfolgreiche Berufsleute in der Grundbildung. Am Eröffnungstag werden die Zentralschweizer Medaillengewinner der EuroSkills in Danzig geehrt und gewürdigt. Das gleiche gilt auch für eine junge Schreinerin mit Beeinträchtigung. Sie hat den diesjährigen Paul-Hürlimann-Preis gewonnen hat (siehe Seite 19). Nebst dem jährlich stattfindenden ManuArtis der Bäckerei, Konditorei und Confiserie gelangt erstmals der Powerschreiner-Cup zur Austragung. ■

Bank WIR

«Wer clever einkauft, spart schon beim Wechselkurs.»

In 2 Min. Demokonto eröffnen

Patrick Sonderegger, F. Sonderegger AG, Restaurant & Events Casa Nero, Marbach, WIR-Netzwerker

wir.ch/fx-de

KANTON LUZERN

Auf die Plätze, fertig, anmelden.

Weiterbildung in Sursee, Willisau & Luzern

- **Digital Marketing Manager/in**
4. Dezember 2023 bis Juni 2024 in Sursee
- **Dipl. Projekt Manager/in IPMA**
15. Januar 2024 bis Juni 2024 in Sursee
- **HR-Assistent/in HRSE**
10. Januar 2024 bis August 2024 in Willisau
- **SB Rechnungswesen edupool.ch**
8. Januar 2024 bis März 2025 in Sursee
- **Teamführung Leadership SVF**
22. Januar 2024 bis September 2024 in Sursee
- **Digitales Arbeiten Basic & Advanced**
Januar 2024 bis Mai 2024 in Sursee & Luzern

041 329 49 49
#wbzkantonluzern

Weiterbildungszentrum Kanton Luzern
wbz.lu.ch

UNABHÄNGIG + ZUVERLÄSSIG + SCHWEIZERISCH

Wir haben den Durchblick zur perfekten Lösung: Versicherungen, Vorsorge, Finanzen

NEUTRASS AG · Schöngrund 26 · 6343 Rotkreuz · Tel. +41 41 799 80 40 · info@neutrass.ch · www.neutrass.ch

neutrass
Versicherungen · Vorsorge · Finanzen

Das Beispiel von Silvana Frei dient als Mutmacher für viele Betriebe

Einem Menschen mit Beeinträchtigung eine Chance auf eine Berufslehre geben? Das ist nicht jedes Betriebs Sache. Für die Biene Fenster AG in Winikon schon – und nun sind sie alle stolz auf Silvana Frei, die trotz Sprach- und Verständnisschwierigkeiten ihren Abschluss als Schreinerin EFZ gemacht hat. Für ihre Arbeit und Flexibilität genießt sie in der Firma hohes Ansehen. Und ihre Dankbarkeit ist riesig.

Sie wusste gar nicht, dass er existiert. Er, das ist der Paul-Hürlimann-Preis. Und zeichnet Menschen aus, die eine Ausbildung unter erschwerten Bedingungen meistern. Umso grösser sei die Überraschung gewesen, als Silvana Frei davon erfuhr, dass sie die nächste Preisträgerin sein werde.

Die 21-Jährige aus Triengen schloss im Sommer bei der Firma BIENE Fenster AG die vierjährige Ausbildung zur Schreinerin EFZ mit Fachrichtung Bau/Fenster ab, nachdem sie in den beiden Jahren zuvor schon die Schreinerpraktikerin EBA erfolgreich absolviert hatte (2 Jahre EBA und 3 Jahre EFZ). «Mit meinem Handicap, den Sprach- und Verständnisschwierigkeiten, war das Bestehen der Theorie-Prüfung die grösste Herausforderung», erzählt Silvana Frei. Aber dank der Spezial-Schule, wo sie gut unterstützt und gefördert wurde, wie sie betont, sei der Abschluss einer Lehre für Menschen mit einer Beeinträchtigung besser realisierbar (siehe Box).

REISE ODER MOTORRADPRÜFUNG

Am 9. November, dem Eröffnungstag der Zebi in der Messe Luzern, findet um 10 Uhr die Ehrung und Würdigung von Silvana Frei statt. Die Auszeichnung bedeutet ihr viel. «In der Regel haben es heutzutage Menschen mit Handicap schwerer, in die Berufs-

Trotz Beeinträchtigung hat sie die Ausbildung zur Schreinerin EFZ erfolgreich abgeschlossen: Silvana Frei bei der Arbeit. (Bild zvzg)



welt eingegliedert zu werden. Dank meinem Arbeitgeber wurde es mir ermöglicht, dass ich trotz Beeinträchtigung mein Ziel erreichen konnte. Herzlichen Dank dafür! Auch meinem Ausbilder Erich Fries, bei dem ich stets gut aufgehoben war.»

Erich Fries ist stolz auf seine vormalige Lehrtochter, die nun in einer Festanstellung für die BIENE Fenster AG in Winikon arbeitet. Er lobt: «Silvana ist eine sehr aufgestellte, angenehme und freundliche Frau. Sie ist sehr flexibel und zuverlässig, arbeitet gut und kann überall eingesetzt werden.»

Was Silvana Frei mit dem Preisgeld machen wird, lässt sie noch offen.

«Vielleicht werde ich es in eine Reise, vielleicht aber auch in die Motorradprüfung investieren.» Sicher ist nur: Sie will sich nach vielen Jahren Schule jetzt erst mal dem Berufsalltag widmen. In der Spezialfensterabteilung der BIENE AG. ■

BSFH in Zürich

Die Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung (BSFH) in Zürich-Oerlikon ist die interkantonale Bildungseinrichtung der deutschsprachigen Schweiz für Menschen mit besonderen Kommunikations- und Lernbedürfnissen. Weiterführende Infos auf www.bsfh.ch

«Nun kann für lokale Anbieter ein Wettberbsvorteil entstehen»

Seit dem 1. Januar 2023 gilt im Kanton Luzern das neue Beschaffungsrecht für die Ausschreibungen der öffentlichen Hand. Was ist konkret anders im Vergleich zur Zeit davor für die KMU? Jetzt geht es nicht mehr bloss um den Preis, sondern auch um Qualität und Nachhaltigkeit, sagt René Küchler, Präsident der Vereinigung für das öffentliche Beschaffungswesen. Er schult Anbieter und Verwaltung in diesem Thema.

Seit Beginn dieses Jahres gibt es beim Beschaffungsrecht der öffentlichen Hand neue Bestimmungen. Eine Informationsveranstaltung Mitte Oktober in Emmen hat gezeigt, dass das Informationsbedürfnis bei den Unternehmen gross ist. Worum drehte sich der Anlass in groben Zügen?

Tatsächlich wurden wir förmlich überannt mit Anmeldungen. Das Thema scheint also äusserst relevant und aktuell zu sein. Das revidierte Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen trat auf Bundesebene sogar per 1.1.2021 in Kraft und wird nun fortlaufend mit den kantonalen Gesetzgebungen harmonisiert. Aufgrund der geänderten Gesetzgebung ist es uns ein Anliegen, betreffend die Neuerungen generell zu informieren. Ein spezielles Augenmerk richten wir zudem auf die Neuerungen in Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit und der Abkehr des reinen Preishin zu einem Qualitätswettbewerb. Da wir mit der Veranstaltung Anbieter – primär aus den Bereichen Planung und Bau – ansprachen, wollten wir anhand praxisnaher Beispiele aufzeigen, was sich geändert hat beziehungsweise was denn mit Nachhaltigkeit genau gemeint ist und wie diese bewertet werden kann.

Was ist seit Januar 2023 anders im Beschaffungswesen als davor?

Während in der Vergangenheit jeweils

das wirtschaftlich beste Angebot gewählt wurde, erhält neu das vorteilhafteste Angebot den Zuschlag. Dabei werden qualitative Kriterien weit mehr bewertet als in der Vergangenheit. Der reine Angebotspreis rückt etwas in den Hintergrund. Gerade Kriterien in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit sollen hingegen einfließen. Selbstverständlich greifen diese Änderungen beziehungsweise die erwähnten Kriterien je nach Beschaffungsgegenstand in anderer Form.

Was bedeutet das für die Anbieter von Dienstleistungen und Produkten?

Ganz generell war und ist es für Anbieter zentral, dass bei der Angebotserstellung die gestellten beziehungsweise geforderten Kriterien berücksichtigt werden und diesen Rechnung getragen wird. Nach dem neuen Beschaffungsgesetz geht es nun weniger nur um den Preis. Qualitative Kriterien und die Nachhaltigkeit spielen eine grössere Rolle und sollen entsprechend vom Anbieter hervorgehoben werden. Je nach Situation kann dadurch für lokale und/oder kleinere Anbieter durchaus ein Wettberbsvorteil entstehen.

Als Präsident der Vereinigung für das öffentliche Beschaffungswesen schulen Sie die Verantwortlichen von Unternehmen, um an öffentliche Auf-

träge heranzukommen. Das tönt nach einem komplexen und aufwändigen Thema für Selbstständige. Ist das so?

Das öffentliche Beschaffungswesen weist in der Tat eine gewisse Komplexität auf und schreckt daher immer mal wieder Unternehmer ab, an solchen Verfahren teilzunehmen. Werden jedoch einige wichtige Punkte beachtet und reagieren Unternehmen auf die richtigen, passenden Ausschreibungen, sind solche Verfahren durchaus eine spannende Chance. Die öffentliche Hand darf durchaus als angenehme, krisenresistente, treue und faire Geschäftspartnerin angesehen werden.

Wie soll ein Unternehmer oder eine Unternehmerin vorgehen, wenn er sich um einen Auftrag der öffentlichen Hand bemühen will?

Ganz wichtig scheint uns, dass sich das Unternehmen mit der Ausschreibung und den gestellten Kriterien auseinandersetzt. Die verschiedenen Vorgaben müssen eingehalten werden und damit Kriterien bewertet werden können, sind die nötigen Informationen zu liefern. Auch eine gewisse Förmlichkeit ist zwingend.

Sie schulen aber auch die Verantwortlichen der öffentlichen Verwaltungen. Was für Veränderungen und Herausforderungen hat das neue Be-

schaffungsrecht aus deren Sicht mit sich gebracht?

Hier geht es vor allem darum, dass das Bewusstsein vorhanden ist beziehungsweise geschärft wird. Die ausschreibenden Stellen müssen wissen und verstehen, was es an Neuerungen gibt und wie diese anzuwenden sind. Qualitative Bewertungs- beziehungsweise Vergabekriterien sind dabei per Definition schwerer zu beurteilen als der reine Preis. Und gerade neue Themen wie Nachhaltigkeit klingen zwar gut – die korrekte, faire und nachvollziehbare Definition und anschliessende Bewertung ist aber je nach Vorhaben eine Herausforderung. Anhand aktueller Praxisbeispielen konnten wir dem Publikum gut aufzeigen, welche Ansätze funktionieren.

In welcher Form und wie oft haben Sie mit den Verantwortlichen der kantonalen Verwaltung vor und nach Einführung des neuen Beschaffungsrecht zusammengearbeitet?

Einerseits waren wir in den politischen Prozess involviert und haben im Rahmen von Vernehmlassungen mitgewirkt. Auch die Zusammenarbeit mit suisse.ing, der Vereinigung beratender Ingenieurunternehmungen mit ihrem Engagement auf dem Gebiet, ist für uns sehr hilfreich. Parallel dazu stehen wir in laufendem und regelmässigen Austausch mit unseren Mitgliedern – also sowohl Vergabestellen wie auch Anbieter. Hier war und ist es uns ein Anliegen, den «Puls» zu fühlen und entsprechende Befindlichkeiten möglichst praxisnah aufzunehmen und einzubringen. Seit der Inkraftsetzung geht es nun mehr um die Schulungen beziehungsweise die Überführung in die Praxis. Denn viele Fragen kommen jeweils erst anhand konkreter Beispiele, sprich anstehender oder laufender Ausschreibungen, auf.

Hat sich die neue Denkart bei der Vergabe der öffentlichen Aufträge in den



Der Info-Abend zum neuen Beschaffungsrecht in Emmen zog die KMU-Vertreter in grossen Scharen an. (Bild KGL)

Köpfen der Verantwortlichen schon gut verankert?

Darauf eine pauschale Antwort zu geben ist unmöglich. Die Änderungen fliessen erst nach und nach ein. Wir erleben Stellen, die die Neuerungen rasch umsetzen, neue Kriterien einfließen lassen und so Erfahrungen sammeln. Dabei soll konkret die Qualität der Beschaffungen steigen. Auf der anderen Seite nehmen wir auch eine gewisse Zurückhaltung und abwartende Haltung wahr. Aktuell fehlen noch richtungweisende (Gerichts-)Entscheidungen, was zwangsläufig zu Unsicherheiten führt. Wie aus dem Referat von Marc Steiner, Richter am Bundesverwaltungsgericht, zu entnehmen war, sind aber alle zum Handeln und zur Umsetzung der neuen Gesetze aufgefordert.

Was sind Ihre wichtigsten Aufgaben auf Anbieter- und Verwaltungsseite in absehbarer Zeit?

Mit Blick auf das neue Beschaffungsgesetz geht es in der nächsten Phase sicherlich darum, in der Praxis Erfahrungen zu sammeln und die Neuerun-

gen anzuwenden. Gleichzeitig ist es zwingend, dass das oftmals eher negative Image von öffentlichen Beschaffungen korrigiert wird. Hier braucht es unbedingt gegenseitiges Verständnis auf beiden Seiten, was wir wiederum mit entsprechenden Veranstaltungen und Diskussionen fördern. Gerade die gemeinsame Organisation und die vermehrte Zusammenarbeit unserer Vereinigung mit suisse.ing, dem SIA Zentralschweiz sowie dem KGL trägt dem Rechnung. Die Zeiten sind vorbei, als auf eine Ausschreibung dutzende Angebote eingegangen sind und die ausschreibende Stelle die Qual der Wahl hatte. Je nach Branche und Beschaffungsgegenstand müssen ausschreibende Stellen heute schon fast froh sein, dass Angebote eingehen. Entsprechend sind unnötige Komplexitäten, Formalitäten abzubauen und die Verfahren praktikabler zu gestalten. ■

Hinweis: Weiterführende Infos zum Thema und den Träger-Organisationen der Veranstaltung in Emmen finden Sie auf www.oeffentlichesbeschaffungswesen.ch, www.suisse-ing.ch und www.zentralschweiz.sia.ch



MIT DEM KGL ZUM EVZ-TOP-SPIEL



FR, 19. JANUAR 2024, BOSSARD-ARENA IN ZUG

JETZT PACKAGE BUCHEN!

Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern organisiert exklusiv für seine Mitglieder einen Besuch des Eishockeyspiels EVZ gegen HC Ajoie. Für dieses Top-Spiel ist die gesamte Terrasse DINE & VIEW für den KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern reserviert.

Nutzen Sie diese Dienstleistung und profitieren Sie von einem fixfertig organisierten Angebot für Ihre Kunden oder Ihre Mitarbeitenden. Ermöglichen Sie mit einem tollen (Weihnachts-)Geschenk einen unvergesslichen Abend – buchen Sie jetzt Ihre Packages!

FOLGENDES PACKAGE KÖNNEN SIE FÜR SICH UND IHRE GÄSTE BUCHEN:

- Eintrittskarte (beste Plätze an der Seite) zum Heimspiel des EVZ
- Apéritifgebäck, Vorspeisen-, Hauptgang- und Dessertbuffet (Essen während des Spiels)
- Prosecco, Weisswein, Rotwein, Bier, Mineral, Softgetränke, Kaffee und Tee
- Bequeme Busfahrt mit Gössi Carreisen AG direkt vors Stadion
- Gesamte Organisation und Abwicklung durch KGL

DINE & VIEW-Package inkl. An- und Rückreise im Car: **Preis von Fr. 230.00 inkl. MWST** pro Person. Es handelt sich bei allen Sitzen um Top-Plätze. Auf Grund der Länge der Terrasse ist jedoch die Sicht aufs Spiel abhängig vom jeweiligen Sitz unterschiedlich. Alle Plätze werden unabhängig davon in einer einzigen Kategorie verkauft und nach dem Zufallsprinzip verteilt.

Transport-Partner

BUCHEN SIE IHRE TICKETS BIS 24. NOVEMBER 2023 DIREKT PER MAIL:

IRIS.HEER@KGL.CH

Bitte geben Sie die Anzahl Tickets, den Abfahrtsort sowie die Rechnungsadresse an. Die Anzahl Tickets ist beschränkt.

PROGRAMM

- 17.50 Uhr** Abfahrt Gössi Carterminal, Horw (Parkplätze auf Reservation)
- 18.15 Uhr** Abfahrt Raststätte Neuenkirch (Parkplätze sind genügend vorhanden)
- 18.45 Uhr** Eintreffen bei Bossard-Arena in Zug
- 19.00 Uhr** Start zu DINE & VIEW
- 19.45 Uhr** Start Spiel EVZ – HC Ajoie
- Ca. 21.30 Uhr** Spiel-Schluss
- Ca. 21.45 Uhr** Abfahrt vor Bossard-Arena
- Ca. 22.15 Uhr** Eintreffen Raststätte Neuenkirch
- Ca. 22.35 Uhr** Eintreffen Gössi Carterminal, Horw

BEI FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN IRIS HEER:

IRIS.HEER@KGL.CH ODER TELEFON 041 318 03 06

Fachkräftesicherung steht im Mittelpunkt – aber nicht nur

Zahlreich sind die Präsidentinnen und Präsidenten der Luzerner Branchen- und Berufsfachverbände am 27. September der Einladung des KGL ins Restaurant Schützenhaus in Luzern gefolgt. Dort haben sie aus erster Hand Infos und Erklärungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen erhalten. Im Zentrum standen die Berufsleute von morgen.

Zum Auftakt der KGL-Präsidentenkonferenz wird es still im Saal des Restaurant Schützenhaus in Luzern: Die Anwesenden gedenken Hanspeter Selb. Der langjährige Geschäftsführer des Auto Gewerbe Verbands – Sektion Zentralschweiz, der zuletzt Leiter Ausbildungscenter war, verstarb in der Woche vor der Konferenz völlig unerwartet. Hanspeter war ein engagierter, sehr geschätzter Kollege. Viele der Anwesenden haben ihn persönlich gekannt.



Grosse FCL-Emotionen an den Wänden des Schützenhaus-Saals – und ein sportliches Programm, durch welches der KGL-Direktor geführt hat: Gaudenz Zemp an der Präsidentenkonferenz in Luzern. Bilder impact

BERUFSMATURA: MEHR FLEXIBILITÄT

Den inhaltlichen Auftakt machen dann Esther Schönberger, Rektorin KV Luzern, sowie Lea Gnos von der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern. Sie zeigen den Anwesenden die (teils neuen, optimierten) Möglichkeiten auf, wie Lernende in ihrem Ausbildungsbetrieb zur Berufsmaturität gelangen. Und dass dies heute flexibler gestaltet werden kann, als man denkt. Im Fokus steht hier aus Sicht des KGL das berufsbegleitende Modell. Nicht ohne Grund, denn: «Der Trend geht im Moment eher dahin, dass junge Leute sich für die Variante Vollzeit entscheiden», hält Direktor Zemp fest. Also in der Regel: 3 Jahre im Lehrbetrieb arbeiten mit Berufsschule, und anschliessend ein Jahr Vollzeit die Schulbank drücken für die BM. «Nicht ideal», so Zemp, denn mit der 1-jährigen Absenz

vom Beruf falle es schwerer, die jungen Leute im Betrieb zu behalten. Genau dies sei aber das Ziel – «wer Berufsleute ausbildet, will sie auch behalten können, wenn sie die Ausbildung abgeschlossen haben». Esther Schönberger kann dies nachvollziehen – und macht hierzu zwei wichtige Anmerkungen. Erstens: «Viele glauben, der Aufwand für die BM sei berufsbegleitend höher, das stimmt so aber nicht.» Und zweitens: «Entscheidet man sich für das Modell Vollzeit-BM, gibt es auch hier durchaus die Möglichkeit, weiter im Lehrbetrieb angestellt zu bleiben, und mit einem Pensum von bis zu 60 Prozent weiterzuarbeiten neben der Schule. Man muss das aber halt wissen – und gemeinsam besprechen.»

ES BRAUCHT ENGAGEMENT VON ALLEN

Fakt ist: KMU brauchen top ausgebildete, junge Berufsleute. Die Berufsmatura

ist in diesem Kontext ein wichtiger Baustein. Insbesondere eben, weil diese – anders als ein Studium – nicht ausserhalb des Berufs stattfindet, sondern im Einklang mit diesem. Ebenfalls zum wichtigen Thema Fachkräftesicherung gehören auch Initiativen wie die «Wirtschaftswochen», über welche an der Konferenz Cornelia Steiner informiert, sowie der «Erlebnistag Berufswelt», der von Patrick Riedweg erläutert wird. In beiden Programmen ist das Engagement der Branchenverbände und ihre Mitglieder gefragt. Denn: von Nichts kommt Nichts. Wer junge Leute für den Berufsweg motivieren will, muss sie dafür früh abholen und begeistern. Nach einigen weiteren Infos zu aktuellen Vorstössen und Themen (kantonaler Berufsbildungsfonds, Kitas, etc.) wird die Konferenz schliesslich geschlossen – und geht in den gemütlichen Teil über. ■



Impressionen

27. September 2023, Restaurant Schützenhaus Luzern

1 Reto Birrer (Baumeisterverband Luzern) und Beat Bucheli (Luzerner Schreiner)

2 Yvonne Prudente-Bebié (Bäcker- & Confiseurmeisterverband) und Martina Stutz-Aregger (DVL Detailistenverband)

3 Peter Bachmann (ISOLSUISSE Zentralschweiz) und Ronald Mettler (SMGV Gipser Zentralschweiz)

4 Ivan Tschopp (Holzbau Schweiz Sektion Luzern-Land) und Michael Grau (Luzerner Kaminfegermeister-Verband)

5 Ricardo Teixeira (City Vereinigung Luzern) und Liliane Knüsel (Netzwerk Mode und Gewerbe)

6 Esther Schönberger (Rektorin KV Luzern Berufsfachschule) und Lea Gnos (Leiterin Berufsmaturität, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Kanton Luzern)

7 Walter Wesseling (Luzerner Maler) und Hans Bühler (Malerunternehmerverband Luzern-Land)

8 Urs Schaller (2rad Zentralschweiz), Marcel Kaufmann (Carrosserie Suisse Zentralschweiz) und Christian Kempter Imbach (ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband)



EINLADUNG

LUZERN 24

IMPULSVERANSTALTUNG FÜR KMU

EXKLUSIV UND KOSTENLOS FÜR MITGLIEDER DER LUZERNER GEWERBEVEREINE SOWIE DER BERUFS- UND BRANCHENVERBÄNDE: ERFAHREN SIE AUS ERSTER HAND, WORAUF ES BEI LUZERNER KMU IM JAHR 2024 ANKOMMT.

JETZT ANMELDEN!

Erfahren Sie als erste/r die Resultate des Luzerner KMU-Barometers 2024. Profitieren Sie von Tipps und Inputs für KMU-Leitende. Erkennen Sie früher die Chancen, welche sich im 2024 für Luzerner KMU eröffnen. Informieren Sie sich über aktuelle Innovationen. Tauschen Sie sich mit spannenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik aus. Kurzum: Machen Sie sich fit für das kommende Geschäftsjahr.

4 IMPULSE:

- **Luzerner KMU-Barometer 2024:**
Michael Buess, Demoscope, stellt die Resultate vor.
- **Auf dem «Heissen Stuhl»:**
Regierungsrätin Michaela Tschuor beantwortet Fragen, die sich aus dem KMU-Barometer ergeben.
- **2 Video-Inputs zu Chancen im 2024:**
 - «Mehr machen aus betrieblichen Immobilien»
 - «Profitieren von Sicherheitssystemen»
- **Streitgespräch mit anschliessendem Saal-Voting: «Fachkräftesicherung durch Zuwanderung?»**
Pro: Boris Zürcher, Direktor SECO; Contra: Christoph Schaltegger, Direktor Institut für Wirtschaftspolitik.

Anschliessend Networking-Apéro riche mit den Referenten/-innen sowie Gästen aus Wirtschaft und Politik.

ORT: MESSE LUZERN, FORUM HALLE 1
DATUM: DONNERSTAG, 16. NOVEMBER 2023
TÜRÖFFNUNG: 18.00 UHR
START: 18.30 UHR

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der Luzerner Gewerbevereine sowie der Berufs- und Branchenverbände kostenlos, inkl. jeweils eine Begleitperson.

Melden Sie sich jetzt online an unter: kgl.ch/luzern24

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach ihrem zeitlichen Eingang berücksichtigt.

Hauptsponsoren



Sponsoren



Medien-Partner



Wie man mit digitalen Belegen umgehen und diese archivieren muss

Die Digitalisierung schreitet rasch voran. Das Papier verschwindet allmählich und viele Belege und Dokumente sind lediglich noch digital verfügbar. Müssen jetzt die digital erhaltenen Rechnungen für die Ablage noch ausgedruckt werden oder können diese einfach in einem Ordner auf dem Server abgespeichert werden? Zu diesen und weiteren Fragen nehmen wir nachfolgend Stellung.



Hansueli Nick, stv. Geschäftsleiter, dipl. Wirtschaftsprüfer, Experte Swiss GAAP FER, Betriebsökonom FH in Finance & Banking (BSc), CAS Turnaround Management, Lufida Revisions AG

Die wichtigsten Grundlagen zur Ablage und Archivierung von Geschäfts- und Buchhaltungsunterlagen sind im schweizerischen Obligationenrecht (OR) und in der Geschäftsbücherverordnung (GeBüV) geregelt. Dabei ist der OR Art. 957a, der die Grundsätze der ordnungsmässigen Buchführung regelt, von zentraler Bedeutung. Darin wird erwähnt, dass die Aufbewahrung der Geschäftsbücher in elektronischer Form unter bestimmten Voraussetzungen möglich ist. Nur die Bilanz und Erfolgsrechnung müssen in diesem Fall noch im Original unterzeichnet aufbewahrt werden, sofern keine zertifizierte digitale Signatur angewendet wird. Zu beachten ist, dass gemäss OR Art. 958f Belege im Sinne der kaufmännischen Buchführung mindestens zehn Jahre aufzubewahren sind, unabhängig davon, ob diese digital oder physisch aufbewahrt werden.

DIGITALE AUFBEWAHRUNG

Damit aber alle eingescannten und elektronisch vorhandenen Dokumente



den Grundsätzen der ordnungsmässigen Buchführung entsprechen und digital aufbewahrt werden können, müssen die Anforderungen der GeBüV eingehalten werden. Dabei sind die Echtheit und die Unverfälschbarkeit der Belege sicherzustellen. Die Beweislast der Echtheit der Belege trägt immer derjenige, der sich auf den Beleg beruft. Weiter sind die Abläufe, die Zuständigkeiten und die Software, die bei der Archivierung zur Anwendung kommen, zu dokumentieren. Weitere Anforderungen bei der Archivierung von digitalen Unterlagen sind:

- Sorgfaltspflicht (Art. 5 GeBüV): Die Geschäftsbücher und Belege sind sorgfältig, geordnet und vor schädlichen Einwirkungen geschützt aufzubewahren. Während der Archivierungszeit dürfen die Dokumente

nicht verändert werden.

- Verfügbarkeit (Art. 6 GeBüV): Die Dokumente müssen bis zum Ende der Aufbewahrungsfrist innert angemessener Frist einsehbar, lesbar und prüfbar sein. Wir empfehlen deshalb eine periodische Prüfung, ob die archivierten Daten diese Anforderungen erfüllen. Eine periodische Datensicherung ist dabei von zentraler Bedeutung.
- Organisation und Archiv (Art. 7. und Art. 8 GeBüV): Die archivierten Dokumente sind so zu kennzeichnen, dass eine Unterscheidung zu den aktuellen Belegen und Informationen möglich ist. Weiter ist das Archiv systematisch zu inventarisieren und vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Die Zugriffe und Zutritte müssen deshalb aufgezeichnet werden.

EINHALTEN DER ANFORDERUNGEN

Leider erfüllt eine einfache Ordnerstruktur im Datenexplorer die geltenden Anforderungen nicht. Veränderbare Informationsträger wie Disketten und Festplatten sind gemäss Art. 9 GeBüV für die Archivierung nur zulässig, wenn diverse Bedingungen eingehalten werden. Es muss durch technische Verfahren gewährleistet sein, dass nachträglich keine Änderungen vorgenommen werden können. Mit Hilfe eines geeigneten Dokumentenmanagement-Systems können die Anforderungen der GeBüV erfüllt werden. Es gibt diverse Anbieter solcher Dokumentenmanagement-Systeme. Bei einigen Buchhaltungssystemen ist die Archivierungssoftware sogar bereits integriert. Allenfalls ist es für KMU auch möglich, die Dokumente im Dateiformat PDF/A (für Langzeitarchivierung geeignet) unveränderbar auf einer CD/DVD zu archivieren. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung Art. 122 gelten für die Mehrwertsteuer die gleichen Grundsätze wie gemäss OR und GeBüV. Wichtig ist dabei, dass MwSt-Unterlagen in Zusammenhang mit Immobilien während mindestens 26 Jahren aufbewahrt werden. Zudem muss auf Rechnungen, auf denen die Vorsteuer zurückgefordert wird, der Leistungsumfang genügend beschrieben werden. Sollte dies nicht der Fall sein, muss zusätzlich ein Lieferschein oder eine Bestellung archiviert werden.

FAZIT

Wer sich dafür entscheidet, die Buchhaltungsbelege digital zu archivieren, sollte vorgängig die notwendigen Anpassungen bei den Abläufen klären. Dann ist ein geeignetes Verfahren oder Dokumentenmanagement-System, das die Anforderungen an die GeBüV erfüllt, zu evaluieren. Trotz Digitalisierung empfiehlt es sich, wichtige Dokumente, wie etwa notariell beglaubigte Verträge, weiterhin physisch abzulegen. Die Lufida Revisions AG hat Erfahrung bei der Beurteilung von Ablagesystemen und unterstützt KMU bei Fragen gerne. ■



SPRECHSTUNDE

Severin Ottiger,
dipl. Steuerexperte,
Gewerbe-Treuhand AG

Was tun gegen neue Schätzungsanzeige?

Frage

Wir haben für unser Eigenheim im Kanton Luzern eine neue Schätzungsanzeige mit einem viel höheren Kataster- sowie Eigenmietwert erhalten. Was können wir dagegen unternehmen?

Antwort

Es ist wichtig, die angewendete Schätzungsmethode zu verstehen. Der Kanton Luzern wendet beispielsweise für Ein- bis Dreifamilienhäuser sowie Stockwerkeigentum die Realwertmethode an. Das heisst: Der Katasterwert setzt sich bei überbauten Grundstücken aus dem Landwert und dem Zeitwert des Gebäudes zusammen. Ersterer kann online eingesehen werden (Geportal Kanton Luzern). Letzterer setzt sich aus dem Gebäudealter sowie dem Gebäudeversicherungswert (Neuwert) zusammen. Überprüfen Sie die Schätzungsanzeige sorgfältig auf Fehler oder Unstimmigkeiten und stellen Sie sicher, dass alle Angaben zur Liegenschaft korrekt sind.

Einsprachen gegen den Kataster- und/oder Eigenmietwert sind nur noch im Rahmen der Einkommens- und Vermögenssteueranmeldung möglich. Dies bedeutet, dass Sie Ihre Einwände gegen die Schätzungen in Ihrer Steuererklärung jährlich geltend machen müssen. Achten Sie zudem darauf, die Einsprachefristen einzuhalten.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die festgelegten Werte nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, können Sie dies in Ihrem Liegenschaftsverzeichnis in der Steuererklärung deutlich machen. Dies ermöglicht es, individuelle Parameter wie Grundstücksfläche, Mietertrag, Mietwert oder Nutzungsänderungen zu korrigieren.

Bei Unklarheiten in Bezug auf die Bewertungsmethodik der Neuschätzungen sowie für den Einspracheprozess ist es hilfreich, sich von einer Fachperson beraten zu lassen.

Weiterbildung in Digital Marketing, Teamführung & Co.

Für Berufsleute in KMU, für Verantwortliche in Vereine und Verbände: Das WBZ vermittelt für die moderne Arbeitswelt das nötige Know-how und allerhand Skills. Die Lehrgänge sind kompakt konzipiert und gespickt mit bedingungslos praxisorientiertem Unterricht.

Digital Marketing Manager/in

Social Media, SEA, Mobile Marketing etc. ist für Firmen, Vereine, Verbände ein Muss. Werden Sie Fachexperte im Online-Marketing. Start 4. Dezember 2023

Teamführung Leadership SVF

Die Chefrolle verlangt Flexibilität, fachliche Sicherheit und soziale Kompetenz. Für (angehende) Führungskräfte. Start 22. Januar 2024
Weiter starten im Januar 2024 die Angebote «Dipl. Projekt-Manager/in IPMA»; «Sachbearbeiter/in Rechnungswesen edupool.ch»; «HR-Assistent/in HRSE» und «Digitales Arbeiten Basic | Advanced». Schulungsorte sind Sursee, Willisau und Luzern.

Information und Anmeldung:

Weiterbildungszentrum Kanton Luzern
041 329 49 49, www.wbz.lu.ch, #wbzkantonluzern



Finanzierung von ökologisch nachhaltigen Bamassnahmen

LUKB lanciert Energiespar-Hypothek plus

Die Luzerner Kantonalbank AG (LUKB) bringt neu die Energiespar-Hypothek plus auf den Markt. Immobilienbesitzer aus der Zentralschweiz profitieren von zinsvergünstigten Hypotheken, wenn sie nachweisbare Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz oder in erneuerbare Energien tätigen. Bei Bedarf vermittelt die LUKB ausserdem Kontakte zu einem breiten Netzwerk von qualifizierten und unabhängigen Energieberatern. Mit diesem umfassenden Angebot setzt sich die LUKB aktiv ein für die Förderung erneuerbarer Energien und für die Erreichung der CO₂-Reduktionsziele auf nationaler und kantonaler Ebene.

Gemäss Bundesamt für Umwelt (bafu.admin.ch) entfallen rund 40 Prozent des Schweizer Energieverbrauchs und rund 25 Prozent des inländischen CO₂-Ausstosses auf den Gebäudesektor. «Die gesetzlichen Bestimmungen für energetische Sanierungen und für Neubauten dürften sich kontinuu-

erlich verschärfen», meint Guido Estermann, Immobilien-Experte bei der LUKB, und ist überzeugt: «Investitionen in nachhaltige und ökologische Technologien bei Immobilien zahlen sich aus. Sie verbessern die Energieeffizienz, wirken sich werterhaltend auf die Immobilie aus und schonen nicht zuletzt die Umwelt.»

Energetisch sanieren mit Vorzugszins

Neu bietet die LUKB die Energiespar-Hypothek plus an. Das Angebot richtet sich an Immobilienbesitzer aus der Zentralschweiz, die ökologisch neu bauen oder ein bestehendes Objekt nachhaltig renovieren wollen. Guido Estermann erklärt den Ablauf: «Wir ermitteln den ungefähren Renovationszeitpunkt der Liegenschaft, den aktuellen Wärmebedarf sowie die CO₂-Emissionen inklusive Absenkpfad, der mit entsprechenden Sanierungsmassnahmen erreicht werden kann. So erhält die Kundschaft einen Überblick über die ungefähren Renovationskosten und die an-

stehende Finanzierungshöhe. Von zinsvergünstigten Hypotheken profitieren die Kunden, wenn sie nachweisbare Investitionen in die Verbesserung der Energieeffizienz oder in erneuerbare Energien tätigen. Zudem erhalten die Kunden bei Bedarf Zugang zu einem breiten Netzwerk von qualifizierten, unabhängigen Energieberatern.»

Zielführendes LUKB-Engagement für die Umwelt

Die LUKB setzt sich mit der Energiespar-Hypothek plus aktiv ein für die Förderung erneuerbarer Energien und für eine verbesserte Gebäudeeffizienz. Damit leistet sie einen Beitrag zur Erreichung der nationalen und kantonalen CO₂-Reduktionsziele.

Weitere Informationen zur Energiespar-Hypothek plus stehen unter lukk.ch/energiespar-hypothek zur Verfügung.

wettbewerb

mitmachen und gewinnen!

1 Gewinnen Sie **GUTSCHEIN** für ein «Dinner & Casino» für 2 Personen



Dinner & Casino

Genussvolles Ausgehvergnügen

Das Dinner & Casino-Package vereint mediterranen Hochgenuss mit prickelndem Spielvergnügen. Zur Einstimmung auf einen köstlich erlebnisreichen Casinoabend verwöhnen wir Sie in unserem mit 16 Gault Millau-Punkten ausgezeichneten Restaurant Olivo. Wagen Sie nach dem Essen Ihr Glück und erleben Sie bei stilvollem Ambiente prickelndes Spielvergnügen und spannenden Nervenkitzel.



Lösungswort an:
Wallimann Druck und Verlag AG
KMU-Kreuzwörtertsel
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
oder per E-Mail an: kmu@wallimann.ch

Einsendeschluss:
5. Dezember 2023

Auflösung:
Im nächsten KMU

Lösungswort der letzten Ausgabe:
«VERMICELLE»

Gewinnerinnen der letzten Ausgabe:
Margrith Schöpfer, Schüpfheim

Teilnahmebedingungen:
Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, ausser die Mitarbeitenden der Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster. Die Lösung wird im nächsten KMU publiziert. Der Gewinner wird veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Vergessen Sie nicht, Ihre komplette Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Ichbezogenheit, Selbstsucht	Jasskarte (CH-Blatt)	sehr ehrgeiziger Mensch	hin und ...	kurz für: an dem	span. Clown † 1983	Musik-träger Mz.	Vorn. v. Schauspieler Sharif †	schubsen, schieben
Bild v. Rudolf Koller †						3		
Binde-wort	1	unent-schieden (Spiel)	4			Strom durch Süd-amerika	Saum-pass zw. Ur u. Ob-walden	
... und Mordio-schreien				Falsch-geld-schein	Ausweis-doku-ment			
männl. Fürwort		Rück-antwort (Mail)	ost-europ. Staat	8				
männl. Rind	echt, wirklich				10	Wild-pflege	ital. Tonbez. für das D	
lila, veilchen-farbig	österr. Luftfahr-tkenn-zeichen	7	Welt-handels-organi-sation	Schiffs-anlege-platz			Autokz. Grie-chen-land	Zch. f. Niob
engl.: Schlüssel	9	kleiner Metall-ring	2		Künst-lerhono-rare		Musik-richtung (engl.)	6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Dinner & Casino Package:

- 3-Gang-Menü mit Apéro
- Freier Eintritt in das Spielcasino sowie Spielchips im Wert von CHF 20.–
- Pro Person nur CHF 98.– statt CHF 134.– (ab 18 Jahren)

Bequem telefonisch oder online bestellen.
+41 041 418 56 61, olivo.ch



Bezugsquellenverzeichnis



Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz
 Hasliring 18, 6032 Emmen, 041 269 00 00
 Bahnhofstr. 17, 6056 Kägiswil, 041 666 77 00
 info@nufag-zentralschweiz.ch
 www.nufag-zentralschweiz.ch



Persigo AG
 Obergrundstrasse 109, 6005 Luzern
 Telefon 041 368 15 15
 info@persigo.ch
 www.persigo.ch



Abena Schaumstoff AG
 Meierhofweg 5, 6032 Emmen
 Telefon 041 269 88 99
 info@abena.ch
 www.abena.ch



Marti Nutzfahrzeuge AG
 Industriestrasse 10, 6260 Reiden
 Telefon 062 749 00 49
 info@martireiden.ch
 www.martireiden.ch



Graphax AG
 Riedstrasse 10, 8953 Dietikon
 Telefon 058 551 11 11
 info@graphax.ch
 www.graphax.ch



WS-Skyworker AG
 Hasenmoosstrasse 13, 6023 Rothenburg
 Telefon 041 210 80 60
 miete@ws-skyworker.ch
 www.ws-skyworker.ch



Ihr digitaler Helfer in der beruflichen Grundbildung
 Grossmatte-Ost 2, 6014 Luzern
 Telefon 041 259 60 39
 berufsbildung.digital@sephir.ch
 www.sephir.ch



Ihr Partner für KMU und Privatkundenlösungen
 Bahnhofstrasse 19, 6210 Sursee
 andrea.koller1@swisscom.com



Modehaus Felber AG Damen & Herrenmode
 Hauptgasse 15 – 17, 6130 Willisau/Städtli
 Telefon 041 970 12 70
 mode@mode-felber.ch, www.mode-felber.ch



Wallimann Druck und Verlag AG
 Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
 Telefon 041 932 40 50
 admin@wallimann.ch
 www.wallimann.ch

Hier könnte Ihr Firmenlogo stehen

Für weitere Informationen:
Wallimann Druck und Verlag AG
 Telefon 041 932 40 50
 e.imbach@wallimann.ch
 www.wallimann.ch

Bezugsquellen-Verzeichnis

Eintrag für 1 Jahr Fr. 990.–
 Eintrag pro Ausgabe Fr. 120.–



November

DO, 9. November 2023
ZEBI Eröffnung
 Messe Luzern

DO, 16. November 2023
LUZERN 24
 Messe Luzern, Türöffnung 18 Uhr,
 Start 18.30 Uhr

Januar 2024

MI, 31. Januar 2024
KGL-Politikversammlung
 Buchrain, 17 Uhr

Laufend aktualisierte Termine
 online auf www.kgl.ch



Herausgeber
 KMU- und Gewerbeverband
 Kanton Luzern
 Eichwaldstrasse 15
 6002 Luzern
 Tel. 041 318 03 18
 info@kgl.ch, www.kgl.ch

Auflage
 8000 Exemplare
 erscheint 10x jährlich
Umsetzung, Texte und Bilder
 impact agentur ag,
 Luzern
Stockbilder
 Adobe Stock

Produktion, Druck und Anzeigenverwaltung
 Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster
 Tel. 041 932 40 50
 e.imbach@wallimann.ch
 Inserateschluss:
 siehe unter
www.wallimann.ch



Anforderungen an die Archivierung digitaler Buchhaltungsunterlagen



Die Digitalisierung schreitet rasch voran. Das Papier verschwindet allmählich und viele Belege und Dokumente sind lediglich noch digital verfügbar. Doch welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Aufbewahrung der Buchungsbelege und auf was ist bei der Archivierung der Geschäfts- und Buchhaltungsunterlagen besonders zu achten?

Mehr zum Thema auf Seite 26/27

Ihre Ansprechpartner



Kilian Spörri

Geschäftsleiter

Dipl. Wirtschaftsprüfer, Experte Swiss GAAP FER, Betriebsökonom FH

041 319 93 27

kilian.spoerri@lufida.ch



Hansueli Nick

Stv. Geschäftsleiter und Mandatsleiter

Dipl. Wirtschaftsprüfer, Experte Swiss GAAP FER, Betriebsökonom FH in Finance & Banking (BSc), CAS Turnaround Management

041 319 93 26

hansueli.nick@lufida.ch